

Academic Agreement – Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI) in der gymnasialen Oberstufe

0. Präambel

Die Schulgemeinde des Gymnasium Nord (Westhausen) begrüßt die neuen Möglichkeiten, die sich durch die Nutzung neuronaler Netzwerke ergeben. Wir als Schule wollen KI in den Schulalltag integrieren und unsere Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, gewinnbringend damit umzugehen. Wir verstehen die KI aber immer und ausschließlich als Hilfsmittel und Werkzeug. Weil wir eine Schule sind, steht für uns das individuelle Lernen, die intellektuelle und persönliche Entfaltung, sprich: unsere Selbstwerdung im Mittelpunkt. Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler zukunftsfit machen, aber dafür braucht es einen Rahmen, der Denkfaulheit, Datenschutz, Plagiate, wissenschaftliche Integrität und Urheberrecht mitdenkt. Nur wenn diese Integrität als Wert in der Schulgemeinschaft allgemein anerkannt wird, kann Chancengleichheit aller Schülerinnen und Schüler realisiert werden.

Dieses Agreement regelt den verantwortungsvollen Einsatz generativer KI-Tools (z.B. ChatGPT, DeepL Write, Grammarly, Bing Copilot usw.) durch Schülerinnen und Schüler in der gymnasialen Oberstufe des Gymnasium Nord (Westhausen). Es dient der Förderung digitaler Kompetenzen. Mit Hilfe dieser Regelung soll die wissenschaftliche Integrität der Lernenden gesichert und Daten der Lernenden geschützt werden. Gleichzeitig sollen digitale Kompetenzen ermöglicht und gefördert werden. Die Regelungen sollen sachlich sinnvollen KI-Einsatz fördern. Sie sollen missbräuchlichen KI-Einsatz eindämmen. Sie sollen eine Grundlage für faire Settings der Leistungserhebung und -bewertung bilden.

I. Nutzung von KI

1. KI als Werkzeug

Der Einsatz von KI ist nicht gleichbedeutend mit „Lernen“. Erst eigenes Wissen und eigene Kompetenzen ermöglichen uns einen sinnvollen und selbstbestimmten Umgang mit KI.

KI kann zur Unterstützung bei Lern-, Recherche- und Schreibprozessen eingesetzt werden, sie darf jedoch nicht die selbstständige Leistung ersetzen. Wir müssen zuallererst Grundwissen und Kompetenzen aufbauen, um Chancen und Grenzen der KI zu erkennen.

2. Mögliche Einsatzbereiche (Beispiele)

KI bietet sinnvolle Unterstützung z.B. bei Ideenfindung und Brainstorming, Einsatz als Lernpartner (stellt Fragen, kontrolliert Ergebnisse, erklärt Sachverhalte), Rechtschreibung und Stil, Vereinfachung komplexer Inhalte, Literaturrecherche, Hilfe bei Softwareentwicklung.

3. Reflexion und Verantwortung

KI kann fehlerhaften Output generieren. Schülerinnen und Schüler verpflichten sich, alle KI-Ergebnisse kritisch zu prüfen. Bei Unsicherheiten steht die Lehrkraft für Rücksprache zur Verfügung.

4. Eigenverantwortung, Transparenz und wissenschaftliche Integrität

Wer KI zur Unterstützung nutzt, übernimmt die volle Verantwortung für die Ergebnisse. Die Nutzung muss außerdem durch ausführliche Nennung des Tools und Prompts, kenntlich gemacht werden (z. B. per Fußnote oder Hinweistext).

5. Datenschutz und Urheberrecht

KI-Anwendungen speichern oft Eingaben auf externen Servern. Deshalb dürfen urheberrechtlich geschützte und persönliche Daten nicht eingegeben werden.

Das Einspeisen fremder Texte (z. B. Schulbücher) kann gegen das Urheberrecht verstoßen.

II. Rahmenbedingungen der KI-Nutzung im Unterrichtskontext

1. Die Lehrkraft bestimmt den Einsatz von KI in ihrem Unterricht

Besprechen Sie die Nutzung von KI mit Ihren Lehrkräften. Sollte es keine explizite Erlaubnis zur Nutzung von KI geben, müssen Sie aktuell davon ausgehen, dass dies einem Verbot gleichkommt. Es gilt die Mediennutzungs- und die Hausordnung des Gymnasiums Nord.

2. Verbot im Prüfungskontext ohne Erlaubnis

Der Einsatz in Prüfungsleistungen ist nur mit ausdrücklicher Erlaubnis der Lehrkraft gestattet.

3. Täuschungsversuche

Nicht erlaubt ist...

- KI-Nutzung ohne Angaben
- Verwenden von mithilfe von KI entstandenen Lösungen (betrifft auch mündliche Beiträge und Hausaufgaben)
- KI-Nutzung bei Prüfungen ohne Erlaubnis
- auswendiggelernte KI-Produkte zu präsentieren

4. Konsequenzen bei Verstößen

Verstöße gegen dieses Agreement – insbesondere unerlaubte KI-Nutzung bei Prüfungen – ziehen angemessene Maßnahmen nach sich. Generell ist die unterrichtende Lehrkraft durch ihr Studium und ihre Praxiserfahrung dazu in der Lage, die eingereichte Leistung auf einen möglichen KI-Einsatz zu prüfen. Evtl. zu treffende Maßnahmen (z. B. Bewertung mit „ungenügend“ oder Ordnungsmaßnahmen) werden transparent begründet.

Ich erkenne die oben genannten Regelungen zur Nutzung generativer KI in der gymnasialen Oberstufe an und verpflichte mich zu einem verantwortungsvollen, transparenten und regelkonformen Umgang.

Ort, Datum: _____

Unterschrift Schülerin/Schüler: _____

Unterschrift Erziehungsberechtigte: _____

Dieses Agreement basiert zum Teil auf den Handlungsempfehlungen zum Umgang mit generativer KI für Studierende der Goethe-Universität Frankfurt.